

2 TIMOTHEUS

¹ Paulus, ein Apostel Jesu Christi durch den Willen Gottes nach der Verheißung des Lebens in Christo Jesu, ²meinem lieben Sohn Timotheus: Gnade, Barmherzigkeit, Friede von Gott, dem Vater, und Christo Jesu, unserm HERRN! ³Ich danke Gott, dem ich diene von meinen Voreltern her in reinem Gewissen, daß ich ohne Unterlaß dein gedenke in meinem Gebet Tag und Nacht; ⁴und mich verlangt, dich zu sehen, wenn ich denke an deine Tränen, auf daß ich mit Freude erfüllt würde; ⁵und wenn ich mich erinnere des ungefärbten Glaubens in dir, welcher zuvor gewohnt hat in deiner Großmutter Lois und deiner Mutter Eunike; ich bin aber gewiß, auch in dir. ⁶Um solcher Ursache willen erinnere ich dich, daß du erweckest die Gabe Gottes, die in dir ist durch die Auflegung meiner Hände. ⁷Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Zucht. ⁸Darum so schäme dich nicht des Zeugnisses unsers HERRN noch meiner, der ich sein Gebundener bin, sondern leide mit für das Evangelium wie ich, nach der Kraft Gottes, ⁹der uns hat selig gemacht und berufen mit einem heiligen Ruf, nicht nach unsern Werken, sondern nach dem Vorsatz und der Gnade, die uns gegeben ist in Christo Jesu vor

der Zeit der Welt, ¹⁰jetzt aber offenbart durch die Erscheinung unsers Heilandes Jesu Christi, der dem Tode die Macht hat genommen und das Leben und ein unvergänglich Wesen ans Licht gebracht durch das Evangelium, ¹¹für welches ich gesetzt bin als Prediger und Apostel der Heiden. ¹²Um dieser Ursache willen leide ich auch solches; aber ich schäme mich dessen nicht; denn ich weiß, an wen ich glaube, und bin gewiß, er kann mir bewahren, was mir beigelegt ist, bis an jenen Tag. ¹³Halte an dem Vorbilde der heilsamen Worte, die du von mir gehört hast, im Glauben und in der Liebe in Christo Jesu. ¹⁴Dies beigelegte Gut bewahre durch den heiligen Geist, der in uns wohnt. ¹⁵Das weißt du, daß sich von mir gewandt haben alle, die in Asien sind, unter welchen ist Phygellus und Hermogenes. ¹⁶Der HERR gebe Barmherzigkeit dem Hause Onesiphorus; denn er hat mich oft erquickt und hat sich meiner Kette nicht geschämt, ¹⁷sondern da er zu Rom war, suchte er mich aufs fleißigste und fand mich. ¹⁸Der HERR gebe ihm, daß er finde Barmherzigkeit bei dem HERRN an jenem Tage. Und wieviel er zu Ephesus gedient hat, weißt du am besten.

² So sei nun stark, mein Sohn, durch die Gnade in Christo Jesu. ²Und was du von mir

gehört hast durch viele Zeugen, das befiehlt treuen Menschen, die da tüchtig sind, auch andere zu lehren. ³Leide mit als ein guter Streiter Jesu Christi. ⁴Kein Kriegermann flicht sich in Händel der Nahrung, auf daß er gefalle dem, der ihn angenommen hat. ⁵Und so jemand auch kämpft, wird er doch nicht gekrönt, er kämpfe denn recht. ⁶Es soll aber der Ackermann, der den Acker baut, die Früchte am ersten genießen. Merke, was ich sage! ⁷Der HERR aber wird dir in allen Dingen Verstand geben. ⁸Halt im Gedächtnis Jesum Christum, der auferstanden ist von den Toten, aus dem Samen Davids, nach meinem Evangelium, ⁹für welches ich leide bis zu den Banden wie ein Übeltäter; aber Gottes Wort ist nicht gebunden.

¹⁰Darum erdulde ich alles um der Auserwählten willen, auf daß auch sie die Seligkeit erlangen in Christo Jesu mit ewiger Herrlichkeit. ¹¹Das ist gewißlich wahr: Sterben wir mit, so werden wir mitleben; ¹²dulden wir, so werden wir mitherrschen; verleugnen wir, so wird er uns auch verleugnen; ¹³glauben wir nicht, so bleibt er treu; er kann sich selbst nicht verleugnen. ¹⁴Solches erinnere sie und bezeuge vor dem HERRN, daß sie nicht um Worte zanken, welches nichts nütze ist denn zu verkehren, die da zuhören.

¹⁵Befleißige dich, Gott dich zu erzeugen als einen rechtschaffenen und unsträflichen Arbeiter, der da recht teile das Wort der Wahrheit. ¹⁶Des ungeistlichen, losen Geschwätzes entschlage dich; denn es hilft viel zum ungöttlichen Wesen, ¹⁷und ihr Wort frißt um sich wie der Krebs; unter welchen ist Hymenäus und Philetus, ¹⁸welche von der Wahr-

heit irregegangen sind und sagen, die Auferstehung sei schon geschehen, und haben etlicher Glauben verkehrt. ¹⁹Aber der feste Grund Gottes besteht und hat dieses Siegel: Der HERR kennt die seinen; und: Es trete ab von Ungerechtigkeit, wer den Namen Christi nennt. ²⁰In einem großen Hause aber sind nicht allein goldene und silberne Gefäße, sondern auch hölzerne und irdene, und etliche zu Ehren, etliche aber zu Unehren. ²¹So nun jemand sich reinigt von solchen Leuten, der wird ein geheiligtes Gefäß sein zu Ehren, dem Hausherrn bräuchlich und zu allem guten Werk bereitet.

²²Fliehe die Lüste der Jugend; jage aber nach der Gerechtigkeit, dem Glauben, der Liebe, dem Frieden mit allen, die den HERRN anrufen von reinem Herzen.

²³Aber der törichten und unnützen Fragen entschlage dich; denn du weißt, daß sie nur Zank gebären. ²⁴Ein Knecht aber des HERRN soll nicht zänkisch sein, sondern freundlich gegen jedermann, lehrhaft, der die Bösen tragen kann ²⁵und mit Sanftmut strafe die Widerspenstigen, ob ihnen Gott dermaleinst Buße gebe, die Wahrheit zu erkennen, ²⁶und sie wieder nüchtern würden aus des Teufels Strick, von dem sie gefangen sind zu seinem Willen.

3 Das sollst du aber wissen, daß in den letzten Tagen werden greuliche Zeiten kommen. ²Denn es werden Menschen sein, die viel von sich halten, geizig, ruhmredig, hoffärtig, Lasterer, den Eltern ungehorsam, undankbar, ungeistlich, ³lieblos, unversöhnlich, Verleumder, unkeusch, wild, ungütig, ⁴Verräter, Frevler, aufgeblasen, die

mehr lieben Wollust denn Gott, ⁵die da haben den Schein eines gottseligen Wesens, aber seine Kraft verleugnen sie; und solche meide. ⁶Aus denselben sind, die hin und her in die Häuser schleichen und führen die Weiblein gefangen, die mit Sünden beladen sind und von mancherlei Lüsten umgetrieben, ⁷lernen immerdar, und können nimmer zur Erkenntnis kommen. ⁸Gleicherweise aber, wie Jannes und Jambres dem Mose widerstanden, also widerstehen auch diese der Wahrheit; es sind Menschen von zerrütteten Sinnen, untüchtig zum Glauben. ⁹Aber sie werden's in die Länge nicht treiben; denn ihre Torheit wird offenbar werden jedermann, gleichwie auch jener Torheit offenbar ward. ¹⁰Du aber bist nachgefolgt meiner Lehre, meiner Weise, meiner Meinung, meinem Glauben, meiner Langmut, meiner Liebe, meiner Geduld, ¹¹meinen Verfolgungen, meinen Leiden, welche mir widerfahren sind zu Antiochien, zu Ikonien, zu Lystra. Welche Verfolgungen ich da ertrug! Und aus allen hat mich der HERR erlöst. ¹²Und alle, die gottselig leben wollen in Christo Jesu, müssen Verfolgung leiden. ¹³Mit den bösen Menschen aber und verführerischen wird's je länger, je ärger: sie verführen und werden verführt. ¹⁴Du aber bleibe in dem, was du gelernt hast und dir vertrauet ist, sientemal du weißt, von wem du gelernt hast. ¹⁵Und weil du von Kind auf die heilige Schrift weißt, kann dich dieselbe unterweisen zur Seligkeit durch den Glauben an Christum Jesum. ¹⁶Denn alle Schrift, von Gott eingegeben, ist nütze zur Lehre, zur Strafe, zur Besserung, zur Züchtigung in der

Gerechtigkeit, ¹⁷daß ein Mensch Gottes sei vollkommen, zu allem guten Werk geschickt.

4 So bezeuge ich nun vor Gott und dem HERRN Jesus Christus, der da zukünftig ist, zu richten die Lebendigen und die Toten mit seiner Erscheinung und mit seinem Reich: ²Predige das Wort, halte an, es sei zu rechter Zeit oder zur Unzeit; strafe, drohe, ermahne mit aller Geduld und Lehre. ³Denn es wird eine Zeit sein, da sie die heilsame Lehre nicht leiden werden; sondern nach ihren eigenen Lüsten werden sie sich selbst Lehrer aufladen, nach dem ihnen die Ohren jucken, ⁴und werden die Ohren von der Wahrheit wenden und sich zu Fabeln kehren. ⁵Du aber sei nüchtern allenthalben, sei willig, zu leiden, tue das Werk eines evangelischen Predigers, richte dein Amt redlich aus. ⁶Denn ich werde schon geopfert, und die Zeit meines Abscheidens ist vorhanden. ⁷Ich habe einen guten Kampf gekämpft, ich habe den Lauf vollendet, ich habe Glauben gehalten; ⁸hinfort ist mir beigelegt die Krone der Gerechtigkeit, welche mir der HERR an jenem Tage, der gerechte Richter, geben wird, nicht aber mir allein, sondern auch allen, die seine Erscheinung liebhaben. ⁹Befleißige dich, daß du bald zu mir kommst. ¹⁰Denn Demas hat mich verlassen und hat diese Welt liebgewonnen und ist gen Thessalonich gezogen, Kreszens nach Galatien, Titus nach Dalmatien. ¹¹Lukas allein ist bei mir. Markus nimm zu dir und bringe ihn mit dir; denn er ist mir nützlich zum Dienst. ¹²Tychikus habe ich gen Ephesus gesandt. ¹³Den Mantel, den ich zu Troas ließ bei Karpus, bringe mit, wenn du kommst,

und die Bücher, sonderlich die Pergamente. ¹⁴Alexander, der Schmied, hat mir viel Böses bewiesen; der HERR bezahle ihm nach seinen Werken. ¹⁵Vor dem hüte du dich auch; denn er hat unsern Worten sehr widerstanden. ¹⁶In meiner ersten Verantwortung stand mir niemand bei, sondern sie verließen mich alle. Es sei ihnen nicht zugerechnet. ¹⁷Der HERR aber stand mir bei und stärkte mich, auf daß durch mich die Predigt bestätigt würde und alle Heiden sie hörten; und ich ward erlöst von des Löwen

Rachen. ¹⁸Der HERR aber wird mich erlösen von allem Übel und mir aushelfen zu seinem himmlischen Reich; welchem sei Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen. ¹⁹Grüße Priska und Aquila und das Haus des Onesiphorus. ²⁰Erastus blieb zu Korinth; Trophimus aber ließ ich zu Milet krank. ²¹Tue Fleiß, daß du vor dem Winter kommst. Es grüßt dich Eubulus und Pudens und Linus und Klaudia und alle Brüder. ²²Der HERR Jesus Christus sei mit deinem Geiste! Die Gnade sei mit euch! Amen.